

Haushaltsrede 2024

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Mitglieder aus Rat und Verwaltung,

Sehr geehrte Gäste,

Ich freue mich heute für die CDU Fraktion zum aktuellen Haushaltsentwurf Stellung zu nehmen.

In welchem politischen Umfeld befinden wir uns? Wir haben nun seit zwei Jahren Krieg in Europa, die Kampfhandlungen in Israel nimmt leider auch kein Ende. Als einziges Industrieland befinden wir uns in einer Rezession. Die Inflation sinkt leider nicht so schnell, wie erhofft. Unser Grüner Wirtschaftsminister hat für das laufende Jahr die Prognose für das Wirtschaftswachstum von mageren 1,5% auf 0,2% zurückgenommen. Insbesondere die Wirtschaft in NRW leidet sehr darunter. Als industrie- und exportorientiertes Bundesland sind wir hier besonders betroffen. Hauptsächlich die wohl mittlerweile weltweit höchsten Energiekosten tragen zu dem wirtschaftlichen Desaster bei. Besonders der Maschinenbau in Beckum, aber auch die Zementindustrie und weitere Branchen leiden natürlich unter diesen Rahmenbedingungen. Dieses deprimierende Umfeld wirkt sich auch auf die finanzielle Situation unserer Stadt Beckum aus.

Das Land NRW unterstützt uns in Beckum in erheblichem Maße:

- Bei der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten
- Mit dem Stärkungspaket zur Armutsbekämpfung
- Aus der Städtebauförderung für wichtige Infrastrukturmaßnahmen
- Bei der Belebung unserer Innenstädte
- ➔ Hinzu kommen Landesmittel für die Kita-Finanzierung, u.a. für die Erhöhung der Kibiz-Pauschalen, das Alltagshelferprogramm und die Fortführung der Sprach Kitas.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass diese Unterstützungen leider nicht kostendeckend sind. In Beckum sind die gestiegenen Kosten weiterhin ein großes Problem. Hohe Tarifabschlüsse und dauerhafte Mehrausgaben für die Integration und Unterbringung von Asylsuchenden belasten unseren Haushalt.

Wie ist nun die finanzielle Situation unserer Heimatstadt?

Wir erwarten ordentliche Erträge von rund 123 Mio Euro für das laufende Jahr 2024, denen Aufwendungen in Höhe von rund 128 Mio. Euro gegenüberstehen. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird auf fast 20 Mio Euro geschätzt. Zudem erwarten wir eine Gewerbesteuer von mehr als 21 Mio Euro. Zuletzt hatten wir im HUFa noch eine intensive Debatte über den Ansatz für die Gewerbesteuer. Die Schlüsselzuweisungen vom Land betragen 2023 noch 13 Mio Euro, sie sind innerhalb eines Jahres auf 20 Mio Euro gestiegen,

also ein plus von 7 Mio Euro. Sie sollen bis 2027 auf mehr als 25 Mio Euro steigen. Bei den ordentlichen Erträgen haben wir allein von 2023 auf 2024 wohl ein plus von mehr als 9 Mio Euro. Hinzu kommt, dass durch den zunächst unerwartet herabgesenkten Hebesatz auf jetzt 32 % eine Ersparnis bei der Kreisumlage in Höhe von 350.000 Euro zu verbuchen ist. Kurzum, wir haben kein Einnahmeproblem, wir haben ein Ausgabenproblem.

Im Jahr 2020 wurde dem Bürgermeister eine volle Geldbörse übergeben. Heute diskutieren wir über massive Steuererhöhungen auf allen Ebenen. getragen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FWG. Nur damit uns das allen einmal klar wird: Wir sprechen hier, sehr geehrte Damen und Herren, von einer Neuverschuldung von 42 Millionen Euro bis 2027 – und da sind die Baukosten für den Neubau der Feuer- und Rettungswache noch mit einberechnet.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst: Die CDU-Fraktion hat viele Anstrengungen zur Sanierung des Haushalts unternommen – diesen Sparwillen haben wir bei einigen anderen Fraktionen nicht gesehen. 2022 haben alle Fraktionen gemeinsam eine neue Elternbeitragssatzung verabschiedet, ein gemeinsamer Kraftakt, auf den wir zu Recht alle stolz waren. Doch nicht einmal ein halbes Jahr später brachte die SPD-Fraktion einen Antrag ein, die beschlossene dynamische Anpassung auszusetzen, was den städtischen Haushalt nicht nur 2023 und 2024 sondern auch fortlaufend weiter belastet. Dieser Antrag wurde dann von der SPD und den Grünen gemeinsam mit dem Bürgermeister beschlossen – dieselben zwei Fraktionen und der derselbe Bürgermeister, die sich nun für erhebliche Steuererhöhungen für alle Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen haben.

Die CDU Fraktion hat viele Anstrengungen zur Sanierung des Haushalts unternommen. Wir haben uns von Herzensprojekten verabschiedet, wir haben wichtige Infrastrukturmaßnahmen verschoben, wir haben Anträge zum Haushalt gestellt und aus unserer Sicht sinnvolle Anträge anderer Fraktionen unterstützt.

Wir sprechen uns daher nochmals für die Übertragung der Schulpauschale in den Ergebnisplan aus. Wir verzichten auf den Bau einer Skateranlage für unsere Jugend und unterstützen stattdessen den Vorschlag auf Renovierung der vorhandenen Anlage. Leider vermissen wir auch hier den Sparwillen einiger Fraktionen. Der CDU Vorschlag, die Summe hierfür auf 40.000 € zu begrenzen, fand keine Akzeptanz. Stattdessen können nun bis zu 80.000 € hierfür ausgegeben werden.

Die Grünen mussten sogar überredet werden, 20.000 € beim Wintervergnügen zu streichen, obwohl hierfür keine Veranstaltung geplant war und deshalb defacto das Geld nicht benötigt wird.

Die Zählstellen für den Radverkehr konnten auf Antrag der CDU gestrichen werden.

Streichung der Doppelbesetzung im FD 11.

Die geplanten Investitionsmaßnahmen Neubeckumer Straße und Lippweg wurden mit einem Sperrvermerk belegt.

Die Baumaßnahmen für den Kreisverkehr am Busbahnhof wurden verschoben.

Kommen wir zu dem meist diskutierten Thema des Haushalt 2024:

Den geplanten Steuererhöhungen.

Die CDU-Fraktion hat vorgeschlagen eine realitätsnahe Schätzung der Gewerbesteuer durchzuführen. Allein in den letzten drei Jahren wurde die Gewerbesteuer mit insgesamt 15,8 Mio. Euro zu niedrig angesetzt. Wir sind uns aber auch über die Volatilität der Gewerbesteuer im Klaren. Wir haben Verständnis für die konservative Schätzung des Kämmerers bei der Gewerbesteuer. In Zeiten, in denen unseren Bürgern eine Steuererhöhung ins Haus steht, müssen wir diesen Ansatz jedoch über Bord werfen. Gestatten Sie mir, aus dem Vorbericht des Haushaltsplans für 2024 zu zitieren: „Die heimische Wirtschaft zeigt sich von den Auswirkungen der aktuellen Unwägbarkeiten nahezu unbeeindruckt.“ Vor diesem Hintergrund erscheint es uns wenig plausibel, dass in dem aktuellen Entwurf mit einem Rückgang der Gewerbesteuerereinnahmen um 12% gerechnet wird. Zwar leben wir – wie eingangs gesagt - in herausfordernden Zeiten, dennoch sind wir der Meinung, dass eine „Sicherheitsreserve“ von ca. 1 Mio. Euro völlig ausreichend wäre. Aus diesem Grund lehnen wir eine Erhöhung der Gewerbesteuer ab. Wir sind überzeugt, dass die notwendigen Einnahmen auch ohne eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatz erzielt werden können. Unsere heimischen Unternehmen sichern Arbeitsplätze und müssen gestärkt werden. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie wissen so gut wie wir, dass die positiven Jahresabschlüsse der letzten Jahre einzig und allein den Beckumer Unternehmen zu verdanken sind. Diese jetzt noch zusätzlich hinzukommenden Belastungen halten wir für das falsche Signal und sie beeinträchtigen unserer Ansicht nach die Attraktivität von Beckum als Wirtschaftsstandort.

Wir übernehmen Verantwortung und waren deshalb bereit, einer Erhöhung der Grundsteuer auf die fiktiven Hebesätze – mit 259 bei der Grundsteuer A und 501 bei der Grundsteuer B – zuzustimmen. Diese moderate Anpassung würde, unserer Meinung nach, den aktuellen Herausforderungen gerecht werden und die Bürgerinnen und Bürger nur geringfügig mehr belasten.

Jedoch sehen wir uns jetzt mit dem beschlossenen Antrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FWG mit deutlichen Steuererhöhungen in allen Bereichen konfrontiert – ein bemerkenswerter Zufall, dass der Vorschlag der Fraktionen die vorgeschlagenen Steuererhöhungen des Bürgermeisters genau um die Summe reduziert, die durch die Senkung der Kreisumlage eingespart wurde.

Sprechen wir über das Ärgernis der Haushaltsberatungen:

Die CDU Fraktion hat sich zu vertraulichen Gesprächen mit dem Industrieverein getroffen. Wie übrigens jede andere Fraktion auch. Solche Gespräche sind Hintergrundgespräche und dienen der gegenseitigen Information. Aus solch einem Gespräch zitiert man nicht ohne Freigabe des Gegenübers. Leider konnte die Fraktion der Grünen die Inhalte ihres Gesprächs mit dem

Industrieverein nicht für sich behalten und plauderte im letzten HUFA Inhalte darüber aus. Zudem wohl auch noch unvollständig und inhaltlich falsch. Der Industrieverein sah sich genötigt in der Zeitung eine Klarstellung drucken zu lassen. Das Verhalten der Grünen beschädigt den gesamten Rat der Stadt Beckum. Zudem zerstört es das Vertrauensverhältnis zu wichtigen Gewerbesteuerzahlern.

Kommen wir zum Stellenplan

Wir als CDU haben uns den Stellenplan der Stadt genau angesehen. Wir erkennen an, dass auch die Stadt Mehraufgaben zu schultern hat. Dennoch besteht gerade beim Stellenplan ein großer Hebel zur Reduzierung des aktuell erheblichen Defizits. So war es für uns mehr als unverständlich, dass die Stelle der Leitung FD 11 fast ein ganzes Jahr doppelt besetzt werden sollte. Es ist daher nur folgerichtig, dass die anderen Fraktionen unserem Antrag gefolgt sind und diese Doppelbesetzung, zunächst für dieses Jahr, gestoppt haben. Wir werden in Zukunft noch genauer überlegen müssen, welche zusätzlichen Stellen wir uns leisten können.

Megaprojekte Feuerwehr und Sonnenschule

Mit den Projekten Feuerwehr und Sonnenschule stehen der Stadt finanziell hohe Herausforderungen vor der Tür. Es handelt sich um finanzielle Größenordnungen, die die Stadt noch nie zu stemmen hatte. Viele Städte mussten in den letzten Jahren neue Feuerwachen bauen. Dabei stellte sich oft heraus, dass sie mit Fertigstellung schon zu klein waren und nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen. Abgesehen von der ausufernden Regulatorik auf diesem Gebiet, werden hier Steuergelder gebunden, die leider in anderen ebenso wichtigen Bereichen fehlen. Die CDU arbeitet daher weiter mit allen Fraktionen und der Verwaltung konstruktiv zusammen, damit wir eine zukunftssichere Feuerwache zu einem Preis bekommen, der die Stadt nicht überfordert.

Die Sonnenschule soll 2027 fertiggestellt werden, wenn wir Glück haben. Auch hier gibt es Fristen und Ausschreibungsvorgaben zu beachten, die eine zügige und günstige Fertigstellung der Grundschule verhindern. Die Erfahrung zeigt uns, dass auch hier noch einige finanzielle Überraschungen auf uns warten. Herr Bürgermeister, ich möchte Ihnen auch für dieses Projekt die ausdrückliche Mitarbeit der CDU Fraktion anbieten. Wir wollen eine moderne Grundschule, die unseren Kindern den besten Start ins Leben bietet.

Wir sind weiter der Ansicht, dass nicht alle geplanten Bauprojekte auch wirklich durchgeführt werden können. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Planung nie mit dem tatsächlichen Ergebnis übereinstimmte. Wir müssen uns fragen, was kann im laufenden Jahr baulich geleistet werden? Die nicht zu leistenden Ansätze können in die Folgejahre verschoben werden. Hierzu hat die CDU Fraktion eine Prioritätenliste eingefordert. Wir stellen uns eine Liste mit einem Zeitstrahl vor, aus dem hervorgeht, welches Projekt mit welchem Zeitansatz geplant ist. Die Verwaltung hat erfreulicherweise Entgegenkommen signalisiert. Leider ist

diese Prioritätenliste noch nicht an die Fraktionen herausgegeben worden. – obwohl sie in der Sitzungsvorlage des Bauausschuss angekündigt war. Für den Haushalt 2024 kann sie daher bedauerlicherweise nicht mehr genutzt werden. Wir erwarten aber, dass diese Liste kurzfristig zur Verfügung gestellt wird, damit dieses wichtige Steuerungsinstrument auch genutzt werden kann.

Pythagoras sagte einmal:

Die ältesten und kürzesten Wörter, nämlich ja und nein, erfordern das meiste Nachdenken.

Herr Bürgermeister, die CDU Fraktion hat über ja und nein nachgedacht. Wir sind uns der schlechten finanziellen Situation der Stadt Beckum wohl bewusst. Deshalb haben wir konstruktiv an Lösungen gearbeitet und zusammen mit Einsparungen und moderaten Steuererhöhungen viele Vorschläge erarbeitet.

Wir haben versucht, die Interessen der Bürger aber auch der Stadt im Einklang zu bringen. Wir haben zahlreiche Gespräche geführt, diskutiert, Kompromisse geschlossen. In essentiellen Punkten konnten wir uns nicht durchsetzen, sodass nun alle Beckumer Bürger und Gewerbetreibenden deutlichen Mehrbelastungen ausgesetzt sind. Die Menschen in Beckum müssen schon viele finanzielle Belastungen tragen: steigende Preise für Strom, steigende Preise für Gas, steigende Preise für Benzin und Diesel und sie müssen eine galoppierende Inflation bewältigen, die nur schwer in den Griff zu kriegen ist. Beckum profitierte stets von einer soliden und vorrausschauenden Finanzpolitik – wir sind weiter bereit konstruktiv daran mitzuarbeiten.

Herr Bürgermeister, die CDU-Fraktion hat über ja und nein nachgedacht. Wir sagen nein zum vorliegenden Haushaltsentwurf und blicken sorgenvoll auf die zukünftigen Jahre.

Zuletzt gilt unser besonderer Dank unserem Kämmerer Thomas Wulf und seinem Team für die Aufstellung des Haushalts. Sie haben zusammen mit Ihrer Mannschaft nicht nur den Haushalt aufgestellt, sie standen der CDU Fraktion auch immer für Fragen und Erläuterungen rund um die Finanzen zur Verfügung. Vielen Dank dafür.

Ein ehrliches Dankeschön auch an all unsere Kolleginnen und Kollegen hier im Rat. Trotz zahlreicher Differenzen stand das Wohl der Stadt Beckum immer im Mittelpunkt unserer Debatten.